



Online-Fachtag

22. Juni 2022

09:00–15:30 Uhr

Der Nahostkonflikt in der Bildungsarbeit – Kontroversen, Ansätze und Erfahrungen

Der bis heute andauernde Konflikt im Nahen Osten, der regelmäßig in Gewalt eskaliert, sorgt auch in Deutschland immer wieder für Spannungen und Auseinandersetzungen – auch in Schule und Unterricht.

Dabei ist der Nahostkonflikt in besonderer Weise mit der deutschen Geschichte verbunden. Er berührt die Familiengeschichten vieler Schüler*innen und verbindet sich mit Erfahrungen von Rassismus und Antisemitismus im Alltag. Hinzu kommen gesellschaftliche Debatten rund um den Konflikt in Deutschland, in denen Themen wie Migration, Religion und die Aufarbeitung der Zeit des Nationalsozialismus nachhallen. Die polarisierende Wirkung von rassistischen und antisemitischen Orientierungen und der Anspruch, den Konflikt aus unterschiedlichen Perspektiven betrachten zu wollen, stellen Lehrkräfte vor besondere Herausforderungen.

Der Fachtag stellt Erfahrungen der rassismus- und antisemitismuskritischen Bildungsarbeit zu Israel und Palästina vor und ermöglicht einen Austausch über Ansätze der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit. Dabei geht es nicht nur um die politische Dimension des Konfliktes, sondern auch um historische, biografische und interreligiöse Methoden, die einfachen Feindbildern und verkürzenden Erklärungsmustern in Bezug auf den Konflikt entgegenwirken. Die Ansätze fördern multiperspektivische Zugänge, die unterschiedliche Erfahrungshorizonte und Betroffenheiten sichtbar machen, und regen dazu an, die Geschichte und Aktualität des Nahostkonfliktes auch als Lernanlässe für heutige gesellschaftliche Fragen zu nutzen.

Thema des Fachtages ist damit weniger der Konflikt in Israel, Palästina und den Nachbarstaaten der Region selbst, als vielmehr das Sprechen über den Konflikt und die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Perspektiven und Erfahrungen in Bezug auf den Konflikt in Deutschland.

Der Fachtag richtet sich an Lehrkräfte und Pädagog*innen in der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit. Er wird von ufuq.de in Kooperation mit der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie Berlin im Rahmen des Kompetenznetzwerkes „Islamistischer Extremismus“ (KN:IX) durchgeführt.

Die Teilnahme am Fachtag ist kostenlos.
Anmeldung unter: <https://eveeno.com/fachtag-nahost>

09:00–09:15 Begrüßung und Moderation

Mirjam Gläser

09:15–10:00 Input

Der Nahostkonflikt als Thema des globalisierten Klassenzimmers

Dr. Mirko Niehoff, Johannes Gutenberg-Universität Mainz

10:00–11:00 Panel

Mind the gap: Wer spricht in Deutschland (nicht) über den Nahostkonflikt?

Saba-Nur Cheema, Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt

Dr. Katharina Galor, Brown University, Providence

Mehmet Can, Campus Rütli, Berlin-Neukölln

Dr. Rosa Fava, Amadeu Antonio Stiftung, Berlin

11:00–11:15 Pause

11:15–12:00 Diskussion

Der Nahostkonflikt als Thema im Unterricht: Lernziele, Zugänge, Herausforderungen

Simon Klippert, Campus Rütli, Berlin-Neukölln

Florian Kuhne, Paula-Fürst-Schule, Berlin-Wilmersdorf

Lisa Schekel, Refik-Veseli-Schule, Berlin-Kreuzberg

12:00–13:00 Mittagspause

13:00–14:00 Workshops: 1. Runde

I. Begegnungen.

Moderation: Canan Korucu (ufuq.de)

Yonatan Weizman, „Shalom Rollberg – Freundschaft & Respekt im Kiez“

Jouanna Hassoun, Transaidency – „Berlin Makes Hummus Not Walls – Ein partizipatives

Verständigungsprojekt für Berliner Stadtteilmütter“

N.N., Hashomer Hatzair Berlin

Brigitte Kather & Florian Kuhne, Paula-Fürst-Schule, Berlin-Wilmersdorf

II. Politische Bildung.

Moderation: Dr. Mohammad Sarhangi (ufuq.de)

Arnon Hampe, Bildungsbausteine e.V.: Lernmaterialien „Verknüpfungen“

Susann Karnapke, IBIM e.V.

Simon Klippert, Campus Rütli, Berlin-Neukölln: Projektkurs „Naher Osten“ / Comic „Mehr als 2 Seiten“

III. Historische Bildung.

Moderation: Pierre Asisi (ufuq.de)

Dr. Susanne Lewerenz, KZ-Gedenkstätte Neuengamme: „Verflechtungen. Koloniales und rassistisches Denken und Handeln im Nationalsozialismus“

Axel Schacht, OeAD-GmbH – Agentur für Bildung und Internationalisierung/erinnern.at: „Fluchtpunkte.net“

Lisa Schekel, Refik-Veseli-Schule, Berlin-Kreuzberg

14:00–14:15 Pause

14:15–15:15 Workshops: 2. Runde

15:15–15:30 Schlussgedanken und Résumé

Saba-Nur Cheema, Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt

Veranstaltet von

ufuq.de Jugendkulturen, Islam
& politische Bildung

Im Rahmen von

KNIX Kompetenznetzwerk
Islamistischer
Extremismus

In Zusammenarbeit mit

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie

BERLIN



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



SACHSEN-ANHALT
Ministerium für
Arbeit, Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung

Gefördert im Rahmen des Landesprogramms



#WIRSINDDASLAND
DEMOKRATIE. VIELFALT. WELTOFFENHEIT.
IN SACHSEN-ANHALT

Gefördert
durch die



Bundeszentrale für
politische Bildung